



Arno Bertl

Brixen blüht auf

Der Frühling beginnt auch in Brixen am 21. März. Heuer hat der Eisacktaler Hauptort ein zweites Frühlingserwachen erlebt: Am 18. April ist die neue Umfahrungsstraße für den Verkehr freigegeben worden und Brixen blüht ohne Durchzugsverkehr neu auf.

Für das Eisacktal ist der Verkehr seit Jahrhunderten gleichbedeutend mit Austausch und Austausch gleichbedeutend mit Wohlstand. Heute ist der Verkehr dagegen zur Belastung geworden. Deshalb hat sich die Landesregierung mit einem ihrer großen Infrastrukturprojekte zum Ziel gesetzt, einen großen Teil des Verkehrs aus den Ortschaften Brixen und Vahrn zu verbannen.

eröffnet und seit dem 18. April fließt der Verkehr durch die beiden neuen Tunnels sowie über die neuen Knotenpunkte südlich und nördlich von Brixen. Landeshauptmann Durnwalder betonte bei der Einweihung und Segnung des neuen Teilstücks, dass man mit der Umfahrung neue Lebensqualität schaffe: „Durch die Umfahrung wird der Durchzugsverkehr an der Stadt vorbeigeleitet. Für Brixen bedeutet dies weniger Ver-

kehr, weniger Gefahr und dafür mehr Ruhe und Lebensqualität. Damit wird gleichzeitig auch der Großraum aufgewertet: Als Lebensraum, als Erholungsraum, als Wirtschaftsraum und nicht zuletzt als Ziel von Touristen, die hier in Brixen nicht nur Kultur, sondern auch Ruhe und Erholung suchen.“

Landesrat Mussner betonte, dass die Umfahrung nicht nur lokal von großer Bedeutung sei:

„Für Brixen ist die Eröffnung dieses Teilabschnitts ein Schritt, der für mehr Lebensqualität sorgt. Für das Land und den Landesbetrieb ist es der vorläufige Abschluss eines der ehrgeizigsten Infrastruktur-Projekte und ein weiterer

Mosaikstein im Verkehrs- und Mobilitätskonzept Südtirols.“

Das eröffnete Teilstück der Brixner und Vahrner Umfahrung beginnt im Süden auf der Höhe der Sportanlagen am Fischzuchtweg. Dort werden die Verkehrsströme über ein Rondell geregelt. Daran schließt nach einigen hundert Metern der 1,2 Kilometer lange Südtunnel an. Nach dem Tunnel wird die Umfahrungsstraße offen bis zum 768 Meter langen Nordtunnel geführt. Auf diesem Teilstück erfolgt auch die Anbindung ans Stadtzentrum. Der Nordtunnel ist knapp 800 Meter lang und endet nördlich des Brixner Krankenhauses. Am Nordportal des Tunnels befindet sich die Schnittstelle zur Umfahrung von Vahrn. Besondere Augenmerk ist bei der Planung durch Matteo Scagnol und die Realisierung durch die Unternehmen PAC, Betoneisack und Passeirer Bau auf den Lärmschutz sowie die möglichst geringe Beeinträchtigung der Umwelt gelegt worden.

Insgesamt wird die Umgehungsstraße nach ihrer Vollendung knapp fünf Kilometer lang sein und voraussichtlich rund 110 Millionen Euro kosten. Das Mitte April eröffnete Teilstück hat mit knapp 71 Millionen Euro zu Buche geschlagen. ■



Arno Bertl

BM Schatzer (Vahrn), LR Mussner, LH Durnwalder, LRin Kasslatler Mur und BM Pürgstaller (Brixen) beim Banddurchschneiden.

Mitte April haben Landeshauptmann Luis Durnwalder und der zuständige Landesrat Florian Mussner gemeinsam mit den Bürgermeistern von Brixen, Albert Pürgstaller, und Vahrn, Andreas Schatzer, das Brixner Teilstück offiziell

ohn